Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Stadtverordneter Seibert beging das Jubiläum einer 25jährigen ununterbrochenen Zugehörigkeit zum Vorstande der Stadtverordneten-Versammlung als erster Vorsitzer. — Wegen Kuppelei wurde der 73 Jahre alte Rentner Julius Hasse zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt. — In San Remo hat eine Berlinerin, die Rentiere Inter, die hier zwei Häuser besitzt, Selbstmord verübt, indem sie sich in einem Anfall hochgradiger Nervosität aus dem dritten Stockwerk des von ihr bewohnten Hauses in die Tiefe stürzte. — Im Verfolgungswahn durchschnitt sich der etwa 35 Jahre alte Klempner Emil Maibusch aus der Schönholzer Straße No. 1 die Pulsadern an beiden Händen. Der Schwerkranke wurde in's Lazarus-Krankenhaus gebracht. — Mit Gas vergiftet und erhängt hat sich der 23 Jahre alte Cigarrenhändler Ernst Rohloff aus der Teltowerstr. 26. Rohloff befand sich in Zahlungsschwierigkeiten und scheint deshalb Hand an sich gelegt zu haben. — Ein geistesgestörter Brandstifter hat sich, nachdem er den Boden des Hauses No. 7 Arkonaplatz in Brand gesetzt und die Feuerwehr alarmirt hatte, in der Person des 25 Jahre alten Sohnes des Kutschers Heinrich Götsch der Polizei selbst gestellt. Götsch zeigte nach den Angaben seiner Angehörigen schon in den Knabenjahren Neigung zum Trübsinn. — Nach schwerem Leiden ist der älteste Sohn Albert Lortzing's, der Fabrikant Theodor Lortzing, im 70. Lebensjahre gestorben, nachdem ihm seine Schwester Charlotte vor einigen Tagen an den Folgen der Influenza zu Schwerin i. M. im Tode vorausgegangen.

Bredow. Unter dem Verdacht, in letzter Zeit mehrere Brände vorsätzlich angelegt zu haben, ist der Arbeiter Karl Rogge verhaftet worden.

Burg i. Spreewald. Amtsvorsteher Schenker trat nach 25jähriger Thätigkeit in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger ist Herr Reinhardt Paschke ausersehen.

Provinz Ostpreußen.

Osterode. Von einem Eisenbahnzuge wurde der Streckenarbeiter Glomp überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Passenheim. Das Fleischermeister Kamswich'sche Ehepaar feierte seine goldene Hochzeit.

Pr.-Holland. Vermißt wird der Kaufmann Terrey. Man befürchtet, daß ihm ein Unfall zugestoßen ist.

Rastenburg. Gymnasialdirektor a. D. Dr. Jahn erlag einem Schlaganfall.

Wehlau. In der Färberei des Kaufmanns und Färbereibesitzers Otto Steiniger kam Feuer aus, welches sich sehr schnell verbreitete. Im oberen und unteren Raume sind große Waarenvorräthe und Maschinen verbrannt, andere stark beschädigt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Sein 50jähriges Meisterjubiläum beging Malermeister Dahms. Aus diesem Anlaß fand im Gewerbehause eine große Festlichkeit der Malerinnung statt.

Dt.-Eylau. Fast gleichzeitig sind die Arbeiter Schmück'schen Eheleute gestorben. Zuerst starb an den Folgen der Influenza die 61jährige Frau, und wenige Stunden darauf ist ihr der 76jährige Mann nachgefolgt. Dieser hatte sich durch einen Fall eine geringfügige Verletzung an der Hand zugezogen; es trat Blutvergiftung hinzu, welcher er erlag.

Kanitzken. Arbeiter August Friedrich Pooch aus Louisenhof hat zu Petzin nach einem Streit im Gasthof den Arbeiter Klawitetr aus Louisenhof mit Todtschlag bedroht und ihn mit einer Zaunlatte und einem Messer schwer verletzt. Er wurde deshalb zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahr und sieben Monaten verurtheilt.

Kossowo. Ihre goldene Hochzeit begingen unter zahlreicher Theilnahme die Eheleute Besitzer J. Kutscher und Frau.

Provinz Pommern.

Stolp. Der frühere Rentmeister Sohn aus Schlawe hatte sich wegen Unterschlagung im Amte vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Das Urtheil lautete auf sechs Monate Gefängniß.

Steinhagen. Lehrer emer. Rubarth hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Sweinemünde. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte der pensionirte Lehrer Schmidt hier mit seiner Gemahlin im Kreise seiner Angehörigen und Bekannten. Damit zugleich fand auch die Vermählung der Tochter des Paares statt.

Stoben. Der älteste Bewohner des Benzer Kirchspiels, Joh. Müller, hier, der am 12. August 1899 in sein achtundneunzigstes Lebensjahr eingetreten war, und sich noch großer Rüstigkeit erfreute, ist gestorben.

Zanow. An den Folgen eines Schlaganfalles ist in Berlin Commerzienrath August Kolbe, der Mitbegründer der hiesigen Zündhölzerfabrik, 78 Jahre alt, gestorben.

Provinz Schles.-Holstein.

Schleswig. Im hiesigen Krankenhause starb nach schwerem Leiden Peter Marquardsen aus Jdstedtfeld. Er war am 12. Februar in Nübel mit dem rechten Arm in die Dreschmaschine gerathen. Es waren ihm dabei weder Knochen gebrochen noch Muskeln verletzt, aber die ganze Haut war von einem großen Theil des Armes abgeschält.

Altona. In der Firjahn'schen Lederfabrik (Lindenstraße) erfolgte eine furchtbare Kesselexplosion. Die Arbeiter Streim und Lüthge, sowie der Heizer Harm wurden tödtlich verletzt.

Apenrade. Ueber das Vermögen des Kaufmannes Lorenz Johannsen Möller ist das Concursverfahren eingeleitet worden. — Verschieden ist der Forstmeister Jasper Eugenius Wulff im Alter von 77 Jahren. 16 Jahre lang hat der Verstorbene die Oberförsterei in Apenrade, dann die in Ulfshuns und 12 Jahre in Bordesholm mit treuer Pflichterfüllung verwaltet.

Aventoft. Die Eheleute Brothändler Sören Sörenson Hark und Frau, geb. Petersen feierten die goldene Hochzeit.

Provinz Schlesien.

Frauenwaldau. Der Einbrecher Kleinert, angeblich die Hauptperson bei den zahlreichen Einbrüchen in der Militsch-Trebnitzer Gegend, wurde hier ergriffen.

Glatz. Von der Strafkammer wurde der Cigarrenarbeiter Härtel zu zwei Monaten Gefängniß wegen Majestätsbeleidigung verurtheilt. Härtel hatte die Majestätsbeleidigung begangen, um ein Unterkommen zu erhalten.

Wohlan. Die Inhaberin eines hiesigen Schülerpensionats, Frau verw. Bänge, fand man in ihrer Wohnung erhängt auf. Mißliche Vermögensverhältnisse haben die Frau zu dem verzweifelten Schritte getrieben.

Weissig. Ein größeres Schadenfeuer wüthete hier, wodurch das aus zwei Wohngebäuden und einer Scheuer bestehende Besitzthum des Bahnvorarbeiters Speer zerstört wurde.

Provinz Posen.

Posen. Die beiden Söhne des Arbeiters Primuth begaben sich auf das mürbe Eis der Warthe; plötzlich brach der jüngere Knabe ein. Der ältere Bruder eilte zu Hülfe, er wurde aber von dem versinkenden Bruder mit in die Tiefe gezogen. Vergeblich wollte der in der Nähe wohnende Wirth die Knaben dadurch retten, daß er mit seinem Wagen in das Wasser fuhr.

Bromberg. Wegen Majestätsbeleidigung erhielt der Eigenthümer Max Czaja aus Neu-Beelitz drei Monate Gefängniß.

Mowraclaw. Justizrath Fellmann, der lange Jahre Bürger unserer Stadt war, ist im Alter von 75 Jahren gestorben.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Ober-Regierungsrath Erich Witthoeft, seit dem Jahre 1892 Mitglied des hiesigen Regierungscollegiums und als solches Dirigent der Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten, ist im Alter von 48 Jahren an einem Herzleiden gestorben. — Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Johann Niemand ist der Concurs eröffnet.

Oedlingburg. 60,000 Mark stiftete die Firma Gebr. Dippe aus Anlaß ihres 50-jährigen Jubiläums dem gesammten Personal. Die Spende wurde bei dem Einzelnen nach Stellung und Dienstzeit bemessen.

Sangershausen. Auf dem hiesigen Bahnhofe erfaßte eine Rangirmaschine den diensttheunden Bahnassistenten Lange, überfuhr ihn und tödtete ihn auf der Stelle.

Steinbrücken. Vom Schlage gerührt wurde der Bürgermeister Siermann auf dem Wege zum Walde. Er wurde von Passanten todt aufgefunden.

Provinz Hannover.

Hannover. Superintendent em. H. Dammers ist hier im Alter von 79 Jahren gestorben. — Der Straßenbahnführer Nelle wurde überfahren und so schwer verletzt, daß ihm beide Füße amputirt werden mußten.

Achim. Gestorben ist hier im Alter von 66 Jahren der Mühlen- und Hofbesitzer Georg Weidenhöfer, Mitglied des Hauses der Abgeordneten, des Provinziallandtages und des Kreisausschusses des Kreises Achim.

Duderstadt. Der älteste Bewohner unserer Stadt, der Rentier August Bernhard, ist im Alter von 93 Jahren gestorben.

Groß-Freden. Die Scheune des Vorstehers Heinrich Schaper brannte mit sämmtlichen Vorräthen und verschiedenen landwirthschaftlichen Maschinen, die zum größten Theil fremdes Eigenthum waren, vollständig nieder. Wahrscheinlich liegt böswillige Brandstiftung vor.

Göttingen. Thorwärter Eiselen hierselbst, bekannt als der „Alte am Thore", feierte mit seiner Gattin das Fest seiner goldenen Hochzeit.

Provinz Westfalen.

Paderborn. Justizrath Fischer ist im Alter von 85 Jahren gestorben.

Rheda. Das 2 Jahre alte Kind der Eheleute B. Witt fiel in einen Kübel kochenden Wassers und erlitt so schwere Brühwunden, daß es nach qualvollen Leiden starb.

Siegen. Im hiesigen Polizeigefängniß erhängte sich der wegen Bettelns inhaftirte Friedrich Seeler aus dem Kreise Spremberg.

Sinningen. Feuer zerstörte das Wohnhaus und zwei Scheunen des Kolons Wegmann.

Berne. Kurz hinter einander sind die Eheleute Martin Schmidt und Frau gestorben, die vor 3 Jahren das Fest der goldenen Hochzeit begehen konnten.

Werl. Auf dem Wege nach Bremen wurde der Scheerenschleifer Kaspers aus Werl todt aufgefunden. Der Tod soll durch Erfrieren eingetreten sein.

Rheinprovinz.

Köln. Der hier stationirte Zugführer Perl wurde auf dem hiesigen Südbahnhofe von seinem eigenen Zuge überfahren und getödtet.

Aachen. Auf ein 25-jähriges Amtsjubiläum blickt nunmehr Kreisschulinspector Dr. Keller zurück.

Bonn. Die Strafkammer verurtheilte wegen Zweikampfes den Cand. med. Dr. Franz Goldschmidt von hier zu 5 Monaten Festung, den Stud. jur. Johann Mathiesen aus Ußand zu 4 Monaten und den Stud. Leo Selbach wegen Kartelltragens zu 10 Tagen Festung.

Essen. Kellner Hautrang von hier der das Haus seines Principals vorsätzlich in Brand gesetzt haben soll und unter Mitnahme einer seinem Principal gehörigen bedeutenden Summe flüchtig wurde, ist in Hamburg ermittelt und verhaftet worden.

Prov. Hessen-Nassau.

Katzdorf. Im Hause des Landwirthes Döhne entstand Feuer, welches sich derart verbreitete, daß binnen Kurzem das Haus ein Schutthaufen war.

Schmalkalden. Erfroren ist der Schmied Schröder von hier, der seit einigen Tagen vermißt wurde, in einem Gartenhäuschen. Er hinterläßt eine Wittwe mit 7 Kindern.

Schlierbach. Mühlenbesitzer Hanweg wurde in der Schwalm, in unmittelbarer Nähe seiner Mühle, todt aufgefunden. Hanweg stand im 72. Lebensjahre. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, muß als fraglich bezeichnet werden.

Spangenberg. Der allen Besuchern des Schlosses Spangenberg wohlbekannte Castellan Zinn, welcher über 20 Jahre sein Amt versehen hat, ist gestorben.

Wasenberg. Hier wurde die Frau des Tagelöhners Hafer von drei kräftigen Mädchen entbunden.

Wiesbaden. Zuschneider August Fix, früher in Frankfurt, zuletzt hier wohnhaft, der im November v. J. in seiner Wohnung die junge Schneiderin Mathilde Rub von Frankfurt, mit der er ein Liebesverhältniß unterhielt durch einen Revolverschuß tödten wollte, hatte sich vor Gericht zu verantworten. Das Urtheil lautete auf vier Monate Gefängniß.

Mitteld. Staaten.

Altenburg. An Stelle der alten Brüderkirche, die abgebrochen wird, soll mit einem Kostenaufwande von 300,000 Mark eine neue Kirche nach dem preisgekrönten Entwurf des Architekten Kröger in Wilmersdorf bei Berlin erstehen.

Arnstadt. In der Scheune des Landwirths Mey im nahen Rudisleben, seines früheren Dienstherrn, wurde der vor einigen Wochen zum zweiten Male vom 71. Infanterie-Regiment desertirte Soldat Zinke aus Wiehe festgenommen. Der Flüchtling war fast erfroren.

Braunschweig. Steckbrieflich verfolgt wird von der hiesigen Staatsanwaltschaft der Schlächter Richard Harras aus Suhl wegen Sittlichkeitsverbrechens. — Von dem von ihm geführten Kohlenwagen wurde der Arbeiter Gerecke überfahren und schwer verletzt.

Bad Wildungen. Ein recht trauriger Unglücksfall ereignete sich in dem Schaller'schen Neubau an der Hufeland Straße. Der Bautechniker Carl Schaller, der einzige Sohn des Maurermeisters Schaller, stürzte in Folge eines Fehltrittes im Treppenhaus drei Stockwerke tief herunter, so daß er schwerverletzt fortgetragen werden mußte.

Cölitz. Feuer verursachten in der Wohnung des Arbeiters Besker, dessen Kinder, die mit Zündhölzchen gespielt hatten. Nur mit Mühe konnten die beiden Kinder dem Erstickungstode entrissen werden. Das Feuer wurde bald gelöscht.

Eineborn. Das 6jährige Söhnchen des Hausbesitzers Burgold verunglückte dadurch, daß es mit dem Arme in das Getriebe einer Mühle gerieth, wodurch der Arm vollständig zermalmt wurde. Das Kind wurde am nächsten Tage von seinen Schmerzen durch den Tod erlöst.

Sachsen.

Mühltroff. In einem Schuppen des Köchert'schen Gutes kam Feuer aus, welches sich mit rasender Schnelligkeit über die übrigen Gebäude des Gutes, das anstoßende Schmidt'sche Haus und das Haus des Schuhmachermeisters Bechert verbreitete. Sämmtliche Gebäude wurden eingeäschert.

Mittweida. Sein 50jähriges Bürgerjubiläum beging der Webermeister Emmrich.

Naunhof bei Leipzig. Seit einigen Wochen war bei dem Gutsbesitzer Hönemann die 18jährige Gaulitz aus Brandis in Stellung. Um die Familie Hönemann zu vergiften, schüttete die Gaulitz in den für die Herrschaft bestimmten Frühkaffee die Hälfte des Inhaltes einer blauen Flasche, von der sie annahm, daß sie Gift enthalte. Wie die Person zugibt, hätte es ihr Vergnügen bereitet, wenn die vergifteten Personen recht von Schmerzen gepeinigt worden wären. Ueber den Grund des Vergiftungsversuches vernommen, erklärte sie, sie sehne sich zurück nach dem Borsdorfer Frauenheim, aus dem sie erst kürzlich entlassen ist.

Neugersdorf. Die diamantene Hochzeit feierte das Karl Gottlieb Reichelt'sche Ehepaar. Der König spendete dem Jubelpaar ein Geldgeschenk.

Neustädtel. Stadtrath Dr. jur. Richter in Reichenbach ist hier zum Bürgermeister gewählt worden.

Oberschlema. Durch ausströmende Kohlengase wurden in der hiesigen Kirche beim Beginn des Gottesdienstes gegen 20 Chorschüler ohnmächtig. Schnelle ärztliche Hilfe beseitigte jede Gefahr.

Ottendorf bei Mittweida. Todt aufgefunden wurde in einem Teiche der Rentner und Kirchvater Dietze. Derselbe litt seit einigen Tagen an einer Gehirn-Affektion.

Sebnitz. Im Sebnitzbach am Wehr der Schöps'schen Holzschneidemühle wurde die Leiche des Rentiers Wilh. Kröner aufgefunden. Der Bedauernswerthe ist Nachts aus Unvorsichtigkeit in den in Folge des herrschenden Thauwetters angeschwollenen Bach gestürzt.

Weigsdorf. Erfroren fand man den Weber Karl Traugott Kriegel, genannt Dietze, am Wege nach Schönberg auf.

Werdau. Die 24jährige gesch. Hedwig Kolbe, geb. Pöhnert von hier, die ihr neugeborenes Kind ausgesetzt und unter Kohlen vergraben hatte, so daß es starb, wurde in Haft genommen.

Zöschau. Erhängt hat sich der Windmühlenbesitzer Zschau. Zerrüttete Vermögensverhältnisse sollen der Grund zu dem Selbstmorde gewesen sein.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Der Kanzleidiener beim Hofmarstall-Amt Josef Winter feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. — Das Schwurgericht verurtheilte den Taglöhner Adam Sommer aus Viernheim wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode zu viereinhalb Jahren Gefängniß. Er hat bei einer Tanzmusik einen Kameraden, mit dem er in Streit gerieth, durch einen Messerstich in den Hals getödtet.

Bingen. Der bekannte Bauunternehmer Choquet stürzte in der Dunkelheit eine Treppe hinab und brach das Genick.

Gießen. Der 32 Jahre alte Müller und Bäcker Ernst Friedrich Martens aus Nebra wurde vom Schwurgericht wegen versuchter Nothzucht zu 2½ Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Bayern.

Landshut. Herr Josef Ritter von Forster, kgl. Regierungs-Director dahier, ist gestorben.

Mühldorf a. Inn. Der Bauernbundführer und Agitator Franz Haider von Lain bei Neumarkt a. d. Rott ist bei einer Reise nach Dorfen am Herzschlag gestorben.

Nürnberg. Der k. Oberlandesgerichtsrath Heinrich Papellier ist hier im Alter von 62 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben, nachdem seine Frau ihm vor acht Tagen im Tode vorangegangen war.— Der ehemalige Gefängnißaufseher Josef Ziegler wurde wegen eines Sittlichkeitsverbrechens zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Ober-Sulzbach. Gestorben ist der älteste bayerische Veteran Joh. Th. Jeßberger, der 1849 die Erstürmung der Düppeler Schanzen mitgemacht hat.

Waldkirchen. Die Gastwirthswittwe Merzinger von hier wollte zu einer Beerdigung nach Waldkirchen fahren. Unweit Polling bei Neukirchen v. W. scheute das Pferd, die Frau wurde vom Wagen geschleudert und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie bewußtlos vom Platze getragen wurde. Die Verletzungen sind bedeutend.

Wasserburg a. I. Nachts ist das Oekonomieanwesen des Bauern Johann Altmann in Allram, Gemeinde Reichertsheim, Bezirk Wasserburg, bis auf die Umfassungsmauern abgebrannt. Sämmtliche Getreide- und Futtervorräthe, sowie eine größere Anzahl Hühner sind mitverbrannt. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Brandstiftung wird vermuthet.

Wunsiedel. Gefallen für die Freiheit Transvaals ist der aus Marlesreuth, B.-A. Naila, gebürtige 23-jährige Weber Joh. Adam Schrepfer. Er fiel vor Ladysmith im Kampfe gegen die Engländer.

Württemberg.

Stuttgart. Der hervorragende Jurist Geheimrath Dr. Theodor v. Köstlin, zuletzt Präsident des Oberlandesgerichts, ist nach schwerem Leiden im Alter von 76 Jahren gestorben. — Hofkapellmeister Karl Doppler ist im Alter von 74 Jahren gestorben, nachdem ihm drei Tage zuvor seine Gattin im Tode vorausgegangen war. Doppler war in Lemberg geboren und Sproß einer Künstlerfamilie. — Der Bankier Nördlinger, der unter der Anschuldigung eines Sittlichkeitsvergehens verhaftet war, ist gegen eine Caution von 40,000 Mark auf freien Fuß gesetzt worden.

Heidenheim. In der Baumwollspinnerei der Herren L. Hartmann's Söhne in Herbrechtingen brach ein Brand aus, der die ganze Fabrik in Asche legte. Auch die hiesige Feuerwehr wurde zur Hülfeleistung requirirt, da die Nachbargebäude sehr gefährdet waren.

Jagstheim. Gutsbesitzer Hermann ist zum Schultheißen gewählt worden.

Kannstatt. Im 77. Lebensjahre starb der seit dem Jahre 1894 im Pensionsstande hier lebende Pfarrer r. D. Karl Breuning. Er war zuletzt in Löchgau, Oberamt Besigheim, angestellt.

Liebenzell. Die Leiche des seit etwa fünf Wochen vermißten Gemeinderaths und Flaschnermeisters Hirn aus Schellbronn wurde in Untereichenbach unterhalb der Etuisfabrik, in der Nagold aufgefunden.

Ludwigsburg. Der verheirathete Müller Grieb stürzte so unglücklich eine Stiege hinunter, daß er am folgenden Tage den Verletzungen erlag.

Neuenbürg. Bei der in Dobel, hiesigen Oberamts, vorgenommenen Schultheißenwahl, wurde Revisionsassistent Allinger beim hiesigen Oberamt gewählt.

Nusplingen. Das Wohnhaus des Bauern Xaver Schnell brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Baden.

Heidelberg. Stadtrath Karl Laimbach, langjähriges Mitglied der zweiten Kammer, ist an den Folgen einer Operation gestorben. Leimbach gehörte der nationalliberalen Partei an und hat sich um die Stadt Heidelberg sehr verdient gemacht.

Hockenheim. Nachts brach in der Scheuer des alten „Lamms" Feuer aus, dem die Scheune und die große Cigarren-Fabrik von Oppenheimer und Söhne, sowie die Scheuer des kath. Pfarrhauses zum Opfer fielen. Der Schaden dürfte 150,000 Mark übersteigen. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Konstanz. Nach längerem Leiden starb der Besitzer des bekannten Hotels Halm, Ferdinand Halm sen.

Königsfeld. Steuereinnehmer und Krankenkassenrechner Fr. Th. Herr ging nach Verübung von Unterschlagungen im Amte flüchtig.

Mannheim. Scheuer und Stallgebäude des Landwirths Jakob Wolf gingen in Flammen auf.

Moos. Feuer zerstörte die Scheuer und Stallung des Landwirths N. Hog.

Neckarhausen. In der Scheune des Landwirths Adam Fillbrun brach Feuer aus. Dasselbe griff so rasch um sich, daß, als die hiesige Feuerwehr zur Stelle war, bereits Scheune, Wohnhaus und Stallungen des Landwirths Franz Bruny I. ergriffen waren. Bis auf die Grundmauern niedergebrannt sind: 1 Wohnhaus, 2 Scheunen und 2 Ställe mit Schöpfen. Der Schaden beläuft sich auf 12,000 — 14,000 Mark. Das Feuer soll durch Fahrlässigkeit entstanden sein.

Ruith. Dieser Tage wurde der in erster Ehe lebende Landwirth Chr. Dürr von seiner Frau mit dem 23. Kind beschenkt. 16 sind am Leben, wovon 3 taubstumm sind.

Schönwald. Schneider L. Kopfmann, dessen 16-jährige Tochter und ein Sohn wurden wegen Verdachts der Blutschande verhaftet.

Stein. Einem Brande fielen hier mehrere Gebäude zum Opfer. Knecht Jakob Kammerer ist unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet worden.

Sinsheim. Gemeinderath und früherer Landtagsabgeordneter Ph. Schweinfurth ist gestorben. Er gehörte zur nationalliberalen Partei.

Ueberlingen. Hauptlehrer a. D. Gut beging mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Rheinpfalz.

Speier. Der im letzten Herbst beim 2. Pionier-Bataillon zur Reserve entlassene Schiffer Kamb hatte ohne allen Grund den Unterofficier Heim des 2. Pionier-Bataillons angegriffen. Kamb erhielt jetzt eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten. Zwei Freunde, die ihm behilflich waren, erhielten je 2 Wochen Gefängniß.

Böhl. Kirchendiener Karl Seiber machte durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Nahrungssorgen trieben den unglücklichen 71-jährigen Menschen zu diesem Schritt.

Kaiserslautern. Im hiesigen Arbeitshause war der zu einer längeren Freiheitsstrafe wegen Stecherei verurtheilte 52 Jahre alte Schuster Wilhelm Dunsweiler aus Steinwenden mit mehreren Sträflingen vor einiger Zeit in einem der Arbeitssäle beschäftigt. Dunsweiler machte bei der Arbeit einen Angriff auf den Mitgefangenen Johannes Hebel und brachte demselben mit der Schusterkneipe neun lebensgefährliche Stiche bei. Dunsweiler wurde vom hiesigen Schöffengericht zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Elsaß-Lothringen.

Metz. An den Folgen einer Unterleibsoperation starb das 25 Jahre alte Fräulein Marie Pünnel, Tochter des Schulinspektors Pünnel.

Mörchingen. Einer Blutvergiftung ist der Commandeur des Infanterie-Regiments No. 17, Oberst v. Trotha, erlegen.

Mecklenburg.

Schwerin. Wegen versuchter Brandstiftung erkannte die hiesige Strafkammer gegen die 18 Jahre alte Martha Döscher von hier auf 6 Monate Gefängniß. Das Mädchen war bei dem Pastor Schlettwein in Wismar in Stellung, hatte dort verschiedenen Unfug verübt und schließlich im Hause Feuer angelegt. Das Feuer ist von selbst ausgegangen, da es keine Nahrung fand.

Crivitz. Wohnhaus und Stallgebäude des Büdners Friedrich Zachow in dem nahen Dorfe Klinken sind niedergebrannt.

Feldberg. Auf der Triepkendorfer Feldmark am Wege nach Lebee wurde der in letzterem Orte bedienstet gewesene Kuhfütterer Anton Quade, ein Mann in den sechziger Jahren, als Leiche aufgefunden. Es wird angenommen, daß derselbe in angetrunkenem Zustande unterwegs sich niedergelegt und bei der herrschenden Kälte erfroren ist.

Grevesmühlen. Im 81. Lebensjahre starb der Lehrer a. D. Kröpelin. Derselbe wirkte in Wotenitz und danach viele Jahre in Upahl, wo er als Lehrer hoch geschätzt wurde. Seit seiner Pensionirung, welche zu Neujahr 1887 erfolgte, wohnte Kröpelin hier.

Oldenburg.

Dinklage. Das 50-jährige Bestehen feierte die landwirthschaftliche Maschinenfabrik von B. Holthaus.

Schwartau. Silberne Hochzeit feierte der Hotelbesitzer Th. Jürgens mit seiner Gattin.

Shuggewarderwisch. Der Arbeiter H. Fastje wurde in der Nähe seines Hauses in einem Graben als Leiche gefunden. Es liegt anscheinend ein Unglücksfall vor.

Freie Städte.

Hamburg. Wegen Majestätsbeleidigung ist der Monteur Johannes v. Lawsky auf die Denunciation seiner Logiswirthin hin zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden. — Der Fensterputzer Wessel stürzte beim Fensterreinigen aus einem Fenster der zweiten Etage in der Ferdinandstraße auf das Pflaster und trug so schwere Verletzungen davon, daß er bald darauf starb. — Der Sohn des in der Sternstraße in St. Pauli wohnenden Schlachtermeisters Grimme hat sich auf dem Heiligengeistfelde aus unbekannten Gründen erschossen. — Die geisteskranke Frau des auf den Raboisen wohnenden Korbmachers Schmoller sprang in die Elbe und ertrank. — Vom Tode des Ertrinkens rettete der 14 Jahre alte Paul Hartkopp einen beim Spiel in den Zollkanal gefallenen Schulkameraden.

Schweiz.

Lungern. Der 23jährige Sohn des Dachdeckers Joh. Zumstein, der im Verein mit seinem Bruder im Gasthaus zu „Pfistern" Randarbeit besorgte, stürzte, als er das Gerüst betreten wollte, infolge Bruchs desselben vom Dache auf die Straße; er erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er nach einer halben Stunde starb.

Meiringen. Infolge Steinschlags verunglückte im Wylerli oberhalb Meiringen Hans Balmer von hier, 23 Jahre alt. Derselbe starb noch am gleichen Abend im Spital.

Montreux. Gestorben ist im Alter von 66 Jahren Notar Adolf Dupraz, Präsident der elektrischen Straßenbahn Vevey-Montreux-Chillon und der Elektricitäts-Gesellschaft Montreux.

Neuenstadt. Durch einen heftigen Brand wurde die Maschinenfabrik Blum vollständig zerstört. Das Mobiliar und alle Maschinen blieben in den Flammen.

Oftringen. Gottfried Müller, Sohn des Locomotivführers Müller dahier, manipulirte so unglücklich mit einem Revolver, daß ihn ein Schuß in die Stirne traf. Der Verunglückte, Schüler der Bezirksschule Zofingen, ist im Bezirksspital Olten seinen Verletzungen erlegen.

Pfäffikon. Kantonsrath F. Bietenholz hat sein 50jähriges Jubiläum als Gemeinderathsschreiber begangen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Landschaftsmaler Gottfried Seelos ist in seiner Wohnung auf der Wieden, Alleegasse No. 71, im Alter von 68 Jahren an Herzverfettung gestorben. Er war ein Tiroler, in Bozen geboren. — Der frühere Großkaufmann Herr Salomon Singer und dessen Gattin Frau Francisca Singer feierten in vollständiger geistiger und körperlicher Frische das Fest ihrer goldenen Hochzeit. — Einbrecher drangen vom Keller aus in das Geschäftslokal des Juweliers Gottlieb Stakalit, Universitätsstraße No. 4, und stahlen Juwelen im Werthe von beiläufig 6000 Kronen. — Der 50-jährige Handschuhmacher-Gehilfe Joseph Reich, Hietzing, Auhofsstraße No. 178, hat sich erhängt. Reich, der ein fleißiger und arbeitsamer Arbeiter war, zeigte in der letzten Zeit Spuren von Geistesstörung und dürfte auch in diesem Zustande die That verübt haben. — Verhaftet wurde hier der Juwelenhändler Sigmund Zuckmandl aus Antwerpen wegen Betrug. —

Baden. Erschossen hat sich der 16jährige Alexander Thomas. Thomas zeigte große Vorliebe für Musik und wollte sich am Wiener Conservatorium ausbilden. Diesem Wunsche trat sein Vater entgegen, der aus ihm einen Landwirth machen wollte. Unlust zu diesem Beruf dürfte den Knaben in den Tod getrieben haben.

Neutitschein. Der hiesige Führer der Czechen und Advokat Dr. Dostal verletzte sich in selbstmörderischer Absicht lebensgefährlich durch einen Revolverschuß.

Luxemburg.

Rümelingen. In einer im Ort gen. Langengrund gelegnen Grube wurde der 46jährige Minenarbeiter J. Ferragott von einem herabfallenden Steinblocke getroffen und auf der Stelle getödtet.

— **Auf der Werft von R. C. Rickmers** in Bremerhaven lief ein Seitenraddampfer vom Stapel, der unter deutscher Flagge den Jang-tse-Kiang bis 500 engl. Meilen stromauf befahren soll, also bis zu Strecken, auf denen bislang noch kein Dampfer verkehrte. Das Fahrzeug ist 200 Fuß lang, 30 Fuß breit und 10 Fuß tief und hat eine Maschine von 1500 Pferdestärken, die dem Schiffe eine Fahrt von 15 Meilen geben. Die Maschinen sind so besonders stark vorgesehen, weil einige starke Stromschnellen zu überwinden sind. Der Dampfer, „Sui-Hsiang", hat besondere Wohnräume für europäische Fahrgäste, chinesische Kajüts- und chinesische Zwischendecksreisende. Officiere und Maschinisten auf dem „Sui-Hsiang" sollen Deutsche sein, während die übrige Besatzung aus Chinesen bestehen wird.

— **Ein neues Manöver,** Käufer heranzuziehen, wendet ein Manufakturwaarengeschäft in Rathenow an; dasselbe erläßt folgende Anzeige: „Etwas ganz Neues! Die großen Vortheile, welche mir die Lieferanten infolge des gemeinschaftlichen Einkaufes mit 18 Geschäften gewähren, will ich meinen werthen Kunden in der Weise zuwenden, daß man bei mir an einem Tage in jedem Monat ganz umsonst kaufen kann! Vom 1. März an bekommt jeder Käufer eine mit Datum versehene Quittung, welche ich sorgfältig aufzubewahren bitte. Am 1. April und später am 1. jedes Monats mache ich einen Tag des verflossenen Monats bekannt und der Betrag für alle an diesem Tage gekauften Waaren wird dann baar zurückbezahlt. Die Auszahlung findet gegen Vorzeigung der Quittung an meiner Casse statt. Auswärtige Kunden, welche mir die Quittung einsenden, empfangen das Geld durch die Post. Beträge, welche nach zwei Monaten nicht eingefordert sind, verfallen zu Gunsten wohlthätiger Zwecke." Also eine kleine Lotterie ohne Einsatz! Ob auch dies Manöver Nachahmer finden wird?

— **In einer Ortschaft** des Baranyaer Comitats wurde der Gutsbesitzer Stephan Jakab von seinem Winzer meuchlings erschossen. Der Mörder erklärte bei dem Verhöre, daß er von dem eigenen Sohne sowie der Schwiegertochter des Getödteten zu diesem Morde gedungen worden sei. Der Sohn hatte nämlich auf sein Gut ein größeres Hypothekdarlehen aufnehmen wollen, wozu jedoch der Vater, der die lebenslängliche Nutznießung besitzt, die Einwilligung verweigerte. Dieser Weigerung wegen hat der entmenschte Sohn sowie dessen Frau den Winzer gedungen, um den Vater aus dem Leben zu schaffen. Dem Mörder war eine Belohnung von 1200 Gulden versprochen worden. Hundert Gulden hatte er à conto bereits erhalten. Alle Drei wurden in Haft genommen.

— **In Augsburg** feuerte der ledige Fabrikarbeiter Martin Bregard, ein Deutschböhme, auf offener Straße auf seine sich zur Arbeit begebende Geliebte, die 24jährige, ledige Fabrikarbeiterin Anna Thayrich aus Linz, drei Revolverschüsse ab, von denen einer fehlging, während die anderen das Mädchen in Brust und Hals trafen. Der Attentäter wurde von des Weges kommenden Männern festgenommen, während das Mädchen sich zunächst zu seiner Arbeitsstelle begab, von dort aus aber ärztliche Hilfe aufsuchen mußte. Als Motiv zur That wird Eifersucht angenommen, indessen ist festgestellt, daß der Thäter bereits am Tage vorher auf einer der Polizeistationen ohne Grund um seine Verhaftung nachsuchte, aber zurückgewiesen wurde, so daß eventuell auch geistige Störung vorliegen kann.

— **Als die Beamten des** Zuges Mailand-Venedig in Venedig ein Abtheil 3. Klasse öffneten, bot sich ihnen ein schauerlicher Anblick dar. Ein Mann saß blutüberströmt in einer Ecke. Auf seinen Knieen lag todt, mit einer kleinen Wunde am Kopfe, ein etwa sechsjähriger Knabe. Es war der Kaufmann Russo mit seinem Sohne. Der Vater, welcher vor acht Monaten seine Frau und seinen ältesten Sohn verloren, hatte sich dem Schmerz über diese Verluste so sehr hingegeben, daß er seine Geschäfte vernachlässigte und nun vor dem vollständigen Ruin stand. Er beschloß, sich und sein Söhnchen zu tödten. Während die Kugel aber schnell den Tod des Kindes herbeiführte, genügten vier Kugeln, von denen eine die Zunge durchbohrte, nicht, das Leben des Vaters zu enden, der jetzt sich vor dem Richter wegen des gräßlichen Verbrechens der Ermordung des eigenen Kindes zu verantworten haben wird.

— **Eine Schule ohne Aufgaben** und ohne Bücher ist in Kopenhagen begründet worden. Es handelt sich um die „Schule der dänischen Gesellschaft", die mit einer Rede des Universitätsprofessors Harald Höffding feierlich eingeweiht wurde. Die Organisation schließt sich an den bekannten skandinavischen Slöjd- oder Handfertigkeitsunterricht an; während die Knaben ihre Holzarbeiten anfertigen, werden sie mündlich im Rechnen, im Deutschen und Englischen unterrichtet; so in den Elementarclassen, während später besondere Sprachstunden folgen. Nach Hause aber werden keinerlei Aufgaben mitgegeben. Die Idee zu dieser Verbindung von Handfertigkeitsunterricht mit sonstiger Bildung ist von dem als pädagogischer Schriftsteller bekannten D. L. R. Starcke ausgegangen, und diese Schule der dänischen Gesellschaft der erste Versuch in ihrer Verwirklichung.

— **In der 5. Civilkammer** des Pariser Appellhofes brachte der Präsident Berard des Glajeux ein Urtheil zur Verlesung, als ein gewisser Bardin, Apotheker in Saint-Maure-les-fossés, gegen den das Urtheil ausgefallen war, vor den Gerichtshof hintrat und nacheinander drei Revolverschüsse auf den Präsidenten abgab, der glücklicherweise unverletzt blieb. Sowohl der Staatsanwalt Lombard als die Advokaten Renault und Bertin stürzten auf den Attentäter los, der durch einen Gardisten vor den Polizei-Commissär geführt wurde. Herr Bérard des Glajeux bewahrte eine bewunderungswürdige Kaltblütigkeit und paraphrasirte die bekannten Worte Dupuy's nach dem Bombenattentate Vaillants: „Messieurs, la séance continue" dahin: „Maitre, vous avez la parole. Der Attentäter hatte vor etwa vierzehn Tagen dem Staatsanwalt Lombard einen Besuch gemacht, um ihn für seine Sache zu gewinnen, war aber von diesem zurückgewiesen worden.

— **Der Pionier Kloos** von der 4. Compagnie des Pionier-Bataillons No. 11 in Mainz war von seinem Vater, einem begüterten Schiffsbesitzer in Mannheim, aufgefordert worden, ihn zu besuchen. Das dem Compagniechef eingereichte Urlaubsgesuch motivirte Kloos damit, daß er fälschlich angab, sein Vater sei schwer krank. Der Hauptmann bewilligte den Urlaub, knüpfte jedoch die Bedingung daran, daß Kloos ein ärztliches Attest über die Krankheit seines Vaters mitzubringen habe. Ohne seinem Vater hiervon etwas zu sagen, verlebte der junge Mann einige Tage in Mannheim und reiste schließlich, mit Geld- und Lebensmittelvorräthen reichlich versehen, wieder ab. Unterwegs erst fiel ihm das dem Compagniechef schuldige ärztliche Attest ein, das er nicht vorzeigen konnte. Aus Furcht vor der hierdurch in Aussicht stehenden Strafe verließ Kloos in Nackenheim den Zug mit der Absicht, sich das Leben zu nehmen. Als kurz darauf ein Güterzug daher kam, warf er sich auf die Schienen und ließ sich überfahren. Die Räder des Zuges rissen den Körper des unglücklichen jungen Mannes förmlich in Stücke. Der Kopf und der eine Arm waren glatt abgeschnitten.